

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.426.732

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 15279/J-NR/2023 betreffend Qualifikation von Lehrkräften, die die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen am 7. Juni 2023 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

- *Wurde die Erfassung der Qualifikation von Lehrkräften seit September 2022 (Zeitpunkt der Anfragebeantwortungen "fachfremder Unterricht in Mittelschulen und Gymnasien" und "Lehrkräfte-Mangel an Österreichs Schulen") weiterentwickelt und verbessert?*
- a. Wenn ja, inwiefern?*
- b. Wenn nein, planen Sie zukünftig diesbezügliche Verbesserungen? Welche sind das ggf. und bis wann sollen sie umgesetzt werden?*
- c. Wenn abermals nein, warum nicht?*

Derzeit wird die Integration aller Landeslehrpersonen in ein einheitliches IT-Personalmanagementsystem (SAP) umgesetzt, wobei mit einer flächendeckenden Fertigstellung ab Jahresbeginn 2025 zu rechnen ist. Ein Teil dieser Maßnahme betrifft die Umsetzung einer Lehrfächerverteilung, wie sie bei Bundeslehrpersonen bereits Standard ist, aus der in weiterer Folge ablesbar wird, in welchen Gegenständen die Landeslehrpersonen konkret eingesetzt sind.

Um den fachfremden Einsatz auszuwerten, ist zudem eine Verschneidung mit den Ausbildungsdaten der jeweiligen Lehrperson erforderlich. Dies ist vor allem im Hinblick auf die notwendige Nachpflege der Ausbildungsdaten von schon länger im Dienst befindlichen Lehrpersonen eine Herausforderung. Flächendeckende Auswertungen werden daher

frühestens ab 2025 möglich sein. In der Zwischenzeit ist das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung in engem Kontakt mit den Bildungsdirektionen, um im Wege des Ressourcenziel- und Leistungsplans Problemlagen im Zusammenhang mit dem fachfremden Unterricht der Landeslehrerinnen und -lehrer festzumachen und gemeinsam mit den Bildungsdirektionen geeignete Maßnahmen zu entwickeln.

Zu Frage 2:

- *Wie viel Prozent der Lehrer:innen tragen folgende akademische Grade? Bitte um Aufschlüsselung nach Schulart.*
- a. Mag. bzw. Mag.^a
 - b. BEd
 - c. BA
 - d. BSc
 - e. MEd
 - f. MA
 - g. MSc
 - h. Dr. bzw. Dr.ⁱⁿ
 - i. einen oder mehrere andere
 - j. keinen

Eine Darstellung der akademischen Grade der Landeslehrpersonen ist auf Grundlage der bestehenden Abbildung der Lehrpersonaldaten in den Datenmeldungen der Länder gemäß Landeslehrer-Controllingverordnung 2023 nicht möglich, da der akademische Grad im Sinne der Verordnung kein Erhebungsmerkmal bildet. Eine umfassende Darstellung ist daher erst mit der Überführung der Besoldung der Landeslehrpersonen in das Verfahren PM-SAP möglich, welche im Jahr 2025 abgeschlossen werden wird.

Im Folgenden werden daher nur Bundeslehrpersonen dargestellt wobei hinsichtlich der nachstehenden Aufstellungen angemerkt wird, dass bei mehrfachen akademischen Graden im Zuge der Auswertung auf den höchsten akademischen Grad abgestellt wurde:

Schultyp	Mag. bzw. Mag. ^a	BEd	BA	BSc	MEd	MA	MSc	Dr. bzw. Dr. ⁱⁿ	andere	keinen
Allgemein bildende höhere Schulen	74%	6%	3%	1%	2%	2%	1%	4%	1%	6%
Technische und gewerbliche Lehranstalten	33%	12%	1%	4%	1%	2%	3%	9%	28%	7%
LA f. Tourismus, sozial-u. wirtsch. Berufe	53%	12%	3%	1%	2%	3%	3%	4%	6%	13%
Handelsakademien und Handelsschulen	71%	6%	2%	2%	1%	2%	4%	4%	2%	6%
BA. f. Kindergartenpädagogik und Sozialp.	49%	5%	7%	1%	1%	5%	1%	3%	1%	27%
Gesamt	62%	8%	3%	2%	2%	2%	2%	5%	6%	8%

Quelle: PM-SAP/OIS, 19.06.2023

Zu Frage 3:

- *Wie viel Prozent der Lehrer:innen tragen folgende akademische Grade? Bitte um Aufschlüsselung nach Dienstalter in 10-Jahres-Schritten.*
- Mag. bzw. Mag.^a*
 - BEd*
 - BA*
 - BSc*
 - MEd*
 - MA*
 - MSc*
 - Dr. bzw. Dr.ⁱⁿ*
 - einen oder mehrere andere*
 - keinen*

Dazu wird auf nachstehende Aufstellung verwiesen, wobei angemerkt wird, dass die vorstehenden Anmerkungen zu Frage 2 betreffend die Personengruppe und die Auswertungssystematik sinngemäß gelten.

Dienstjahre	Mag. bzw. Mag. ^a	BEd	BA	BSc	MEd	MA	MSc	Dr. bzw. Dr. ⁱⁿ	andere	keinen
0 - 10	52%	13%	5%	3%	4%	3%	3%	3%	5%	9%
10 - 20	73%	5%	1%	0%	0%	1%	1%	6%	7%	6%
20 - 30	71%	4%	0%	0%	0%	1%	0%	7%	10%	7%
30 - 40	76%	1%	0%	0%	0%	1%	0%	6%	5%	11%
40 - 50	53%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	3%	12%	32%
Gesamt	62%	8%	3%	2%	2%	2%	2%	5%	6%	8%

Quelle: PM-SAP/OIS, 19.06.2023

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Wird von den Pädagogischen Hochschulen, den Universitäten, den Bildungsdirektionen oder dem BMBWF flächendeckend oder regelmäßig stichprobenartig erhoben, wie viel Prozent der Absolventinnen eines Lehramtsstudiums anschließend den Lehrer:innen-Beruf ergreifen bzw. zum Zeitpunkt des Studienabschlusses schon als Lehrer:in tätig sind und bleiben?*
- Wenn ja, bitte um Darstellung der aktuellsten verfügbaren Ergebnisse.*
 - Wenn nein, ist dies zukünftig geplant und ggf. ab wann?*
 - Wenn abermals nein, warum nicht?*
- *Wurde vom BMBWF oder in seinem Auftrag einmalig (z.B. in Form einer Studie) erhoben, wie viel Prozent der Absolventinnen eines Lehramtsstudiums anschließend den Lehrer:innen-Beruf ergreifen bzw. zum Zeitpunkt des Studienabschlusses schon als Lehrer:in tätig sind und bleiben?*

- a. Wenn ja, bitte um Darstellung der aktuellsten verfügbaren Ergebnisse.
- b. Wenn nein, ist dies zukünftig geplant und ggf. wann?
- c. Wenn abermals nein, warum nicht?

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung führte im Jahr 2021 eine österreichweite Absolventinnen- und -absolventenbefragung durch und startete mit 30. Juni 2023 eine weitere Befragung in diesem Bereich. Ziel ist es, Rückmeldungen zum Bewerbungsverhalten und zum Bewerbungsprozess zu erhalten.

Hinsichtlich ihres Bewerbungsverhaltens gaben 2021 rund 88% der Befragten an, sich als Lehrkraft beworben zu haben oder sich bewerben zu wollen. Ca. 5% wollten sich nicht bewerben, ca. 4% waren noch unentschlossen und rund 3% machten keine Angaben. Die Ergebnisse zeigen, dass nur ein geringer Anteil der Lehramtsabsolventinnen und -absolventen sich nicht als Lehrkraft bewirbt. Ergebnisse der Befragung aus 2023 liegen noch nicht vor.

Des Weiteren wird auf das „ATRACK Projekt: Absolvent*innen-Tracking“ verwiesen. Das ATRACK Projekt umfasst eine registergestützte Analyse der Berufseinstiege und Karriereverläufe von Universitätsabsolventinnen und -absolventen im österreichischen Arbeitsmarkt und wurde aus Hochschulraum-Strukturmitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung gefördert. Die beteiligten Universitäten/Hochschulen sind im Rahmen eines Konsortiums unter der Leitung der Universität Wien organisiert, „Statistik Austria“ ist Kooperationspartner.

ATRACK-Ergebnisse zum Lehramtsstudium sind am Beispiel der Universität Wien abrufbar via: <https://www.qs.univie.ac.at/analysen/absolventinnen-tracking/lehramtsstudien-factsheets/>. Ergebnisse der Statistik Austria zum ATRACK-Projekt sind abrufbar via: <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bildung/absolventinnen-tracking>

Zu Frage 6:

- *Sind seitens des BMBWF Maßnahmen in Umsetzung oder zur Umsetzung in dieser Legislaturperiode vorgesehen, die zum Ziel haben, die (formale) Qualifikation der Lehrkräfte anzuheben und/oder besser auf den fächerbezogenen Bedarf abzustimmen? Wenn ja,*
- a. *welche im Bereich Recruiting?*
 - b. *welche im Bereich Aus- und Weiterbildung?*
 - c. *welche im Bereich Personalmanagement?*
 - d. *welche sonstigen Maßnahmen?*

Die Weiterentwicklung der Lehramtsstudien im Rahmen der Ressortstrategie Klasse Job hält an wesentlichen Grundprinzipien der Pädagog/innenbildung NEU fest, unter anderem an einer gleichwertigen, hochschulischen Ausbildung für Lehrpersonen aller

Altersbereiche sowie der Verpflichtung zur Absolvierung eines konsekutiven Masterstudiums für das Lehramt.

Zur besseren Bedarfsorientierung der Ausbildung wurden und werden eine Reihe von Initiativen und Maßnahmen gesetzt, die den Beruf der Lehrerin oder des Lehrers insgesamt als attraktive und zukunftsorientierte Profession ins Interesse möglichst vieler, junger Menschen rücken und ein positives Bild von Schule unterstützen sollen. Im Bereich der Lehramtsstudien gehören dazu aktuell u.a.:

- Weiterentwicklung von berufsbegleitenden bzw. den Lehrpersonenberuf begleitenden Studienangeboten, v.a. im Bereich der Masterstudien für das Lehramt, Stärkung des Praxisbezugs
- Verbesserung der „Studierbarkeit“, z.B. weiterer Abbau von Mobilitätshürden innerhalb der Verbände und andere Maßnahmen zur Flexibilisierung auf Ebene der Studienorganisation und der Durchführung der Lehrveranstaltungen
- enge Abstimmung zwischen den Schulbehörden und den Ausbildungsinstitutionen, u.a. regelmäßiger Austausch zu den jeweils aktuellsten Entwicklungen laut Bedarfsprognosen
- Quereinstieg Neu: Deckung akuter fächerbezogener Bedarfe über Zertifizierung von Bewerberinnen und Bewerbern und begleitendes Onboarding
- Neugestaltung der Studienarchitektur

Die Pädagogischen Hochschulen stellen durch entsprechende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sicher, dass Pädagoginnen und Pädagogen entlang ihres Berufszyklus, nach Fächerdomänen, Schularten und Kompetenzen qualifiziert werden.

Für Berufseinsteigerinnen und -einsteiger wird ein maßgeschneidertes Qualifizierungsangebot in den letzten beiden Ferienwochen zu den Kompetenzbereichen Selbstkompetenz, Beziehungskompetenz, Kooperationskompetenz und Organisationskompetenz bereitgestellt, um diese Personengruppe in den ersten Dienstjahren wirksam zu unterstützen.

Wien, 7. August 2023

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

